

Ober:

Von Guttenstein durch das Klosterthal zum Höhbauer	3	Stunden.
Von dort zu des Höhbauers Alpenhaus, und auf dem, in diesem Abschnitte Nr 3 a) beschriebenen Wege auf den Gipfel	3 ¹ / ₂	»
Verweilen daselbst	1	»
Rückweg nach Wien (s. a. D.)	10	»

Also im Ganzen 24¹/₂ Stunde.

Sehenswerthes auf diesen Routen:

Ad a) Ueber diesen Theil des Weges bis zum Höhbauer findet man die Andeutungen in den frühern Abschnitten und Nummern (Ausflüge auf einen Tag, Nr. 9, und der gegenwärtige Abschnitt, Nr. 2). Seit 1834 hat der Höhbauer sein von den Schneeberg- und Höllenthal-Wanderern zahlreich besuchtes Gehöfte vergrößern, und einen Fußpfad auf die Voralpen des Schneeberges anlegen lassen. Am Rande des Kuschneberges, von Baumgruppen gegen Stürme geschützt, erbaute er ein Alpenwirthshaus, mit Feldbetten und einem eisernen Ofen versehen, durch welche Refüge die Ersteigung von dieser Seite sehr erleichtert ward.

Ad b) Bis Reichenau s. die Nachweisungen in dem Abschnitte der Ausflüge für einen Tag Nr. 9. Von Reichenau kehrt man zurück bis Baierbach, dann am Friedhofs- über, zwischen Bauernhöfen in den Wald, bis auf den Gahnsboden, dann in die Mitte desselben links ablenkend über das Albelek zur Krumbach-Alpe (auch Kaltwasserhöhe, und Kühplacken genannt), dort hat der Reichenauer Baumgartner